

Erratum

Helv. Chim. Acta 65, 217–228 (1982), Mitteilung 18 von *Christian Leuenberger, Lienhard Hoesch & André S. Dreiding*: «Azimine. VI. 1-Alkoxy-carbonyl-2, 3-dialkyl- und 2,3-diaryl-azimine»: Auf S.224–226 sind die folgenden Änderungen vorzunehmen:

1. Anstelle des Textes von S.224, 2. Zeile von unten, bis zu S.225, 6. Zeile von oben, muss es lauten:

3. Herstellung der 1-Alkoxy-carbonyl-aziminen **11** durch α -Eliminierung von 4-Nitrophenylsulfonsäure aus den Carbamidsäureestern **4** in Gegenwart von Azoverbindungen **3**. – Allgemeine Vorschrift für die Synthese der 1-Alkoxy-carbonyl-2,3-dialkyl-aziminen **11** (R = Alkyl). Eine Lösung der jeweiligen Azoverbindung **3** (R = Alkyl) und des jeweiligen *N*-[(4-Nitrophenyl)sulfonyloxy]carbamidsäureesters **4** (R = C₂H₅ oder CH₃, Mengen s. bei den einzelnen Experimenten) in CH₂Cl₂ (1 ml pro mmol **4**) wurde bei 15° (Innentemp.) unter Rühren innerhalb 20 Min. tropfenweise mit einer Lösung von Triäthylamin (gleichviel mmol wie **4**) in CH₂Cl₂ (1 ml pro mmol Triäthylamin) versetzt. Nach 1 Std. Rühren bei RT., Einengen des Gemisches auf ca. 5 ml (wobei eine Rückisolierung flüchtiger Azoverbindungen möglich ist) und Versetzen mit 50 ml Äther wurde die Lösung durch Filtration vom ausgefallenen Triäthylammoniumsalz befreit und das Azimin **11** (R = Alkyl) aus dem eingedampften Filtrat durch präp. Lobar-LC. bzw. präp. DC. abgetrennt.

2. Auf S.225, 7. und 8. bzw. 28. und 29. Zeile von oben sind die Wörter «einer 8,75-molaren Lösung von» und auf S.225, 9. und 10. Zeile von unten die Wörter «einer 8-molaren Lösung von» ersatzlos zu streichen.

3. Auf S.226 ist nach der 15. Zeile von oben ein neuer Abschnitt mit folgendem Text einzufügen:

Allgemeine Vorschrift für die Synthese der 1-Äthoxycarbonyl-2,3-diaryl-aziminen **11** (R = Aryl). Eine Lösung der jeweiligen Azoverbindung **3** (R = Aryl) in CH₂Cl₂ (Konzentration und Menge s. bei den einzelnen Experimenten), versetzt mit einer dem eingesetzten **3** (R = Aryl) äquimolekularen Menge *N*-[(4-Nitrophenyl)sulfonyloxy]carbamidsäure-äthylester (**4a**), wurde bei 15° (Innentemp.) unter Rühren und Lichtausschluss mit einer Lösung von Triäthylamin (gleiche Anzahl Mole wie **3**) in CH₂Cl₂ (2,5 ml pro mmol Triäthylamin) innerhalb 20 Min. versetzt. Nach 1 Std. Rühren bei RT., Einengen des Gemisches auf ca. 5 ml und Versetzen mit 50 ml Äther wurde die Lösung filtriert und das Azimin **11** (R = Aryl) aus dem eingedampften Filtrat durch SC. im Dunkelraum bei minimaler Rotlichtbeleuchtung abgetrennt.